

PRESSEMITTEILUNG

Rente mit 63 verschärft den Fachkräftemangel

Abschlagsfreie Rente verstärkt Fachkräftemangel in deutschen Unternehmen. / Regierungsbeschluss setzt falsches Signal über Wertigkeit von älteren Arbeitnehmern. / Unternehmen sind in der Gestaltung von attraktiven Arbeitsplätzen in der Pflicht. / Kritik und Hinweise von Franke + Pahl. /

HAMBURG. Das Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge der 1950er-Jahre verknappt das Angebot an Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt. Diese Trendwende wird sich in den nächsten Jahrzehnten verschärfen, denn laut aktuellen Studien des Bundesinstitutes für Berufsbildung (BIBB) ist ein Bevölkerungsrückgang bis 2030 zu erwarten – ein Resultat aus der seit Jahren niedrigen Geburtenrate. Eine Reduzierung an zur Verfügung stehenden Fachkräften hat auch Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft. Denn obwohl in Zukunft der Bedarf weiter steigt, sinkt die Anzahl verfügbarer Fachkräfte. In Anbetracht dieser Lage setzt die Bundesregierung mit der abschlagsfreien Rente mit 63 Jahren ein falsches Signal, könnten dem deutschen Arbeitsmarkt so hunderttausende hochqualifizierte Arbeitskräfte verloren gehen. Zudem belasten die drohenden Folgen der alternden Gesellschaft vermehrt die jüngeren Generationen. „Ein verfrühter Ruhestand führt zu einer Beschleunigung der negativen Folgen des demographischen Wandels. Und dies trifft vor allem mittelständische Unternehmen“, so Oliver Franke, geschäftsführender Gesellschafter des Hamburger technischen Dienstleisters Franke + Pahl.

Die Folgen von Frühverrentung könnten die Wirtschaftsfähigkeit der Bundesrepublik stark belasten. Denn finden die Arbeitgeber nicht ausreichend qualifiziertes Personal, verbleibt die deutsche Wirtschaft unter ihrem möglichen Leistungspotenzial. So ist auch bei Meistern und Technikern aufgrund des Ausscheidens älterer Arbeitnehmer ein Engpass beim Angebot an Fachkräften in den nächsten Jahren zu erwarten, so das BIBB. Dabei geht durch das verfrühte Ausscheiden älterer Arbeitnehmer nicht nur deren Erfahrung verloren. Auch das sorgfältig tertierte Verhältnis aus Jung und Alt gerät innerhalb der Betriebe aus dem Gefüge. „Durch den Beschluss zur Rente mit 63 werden viele geschätzte Mitarbeiter von Franke + Pahl in den Ruhestand treten. Auf dem derzeitigen Arbeitsmarkt sind sie jedoch nur schwer oder gar nicht zu ersetzen“, bedauert Franke. Die abschlagsfreie Rente mit 63 Jahren beschleunigt somit Prozesse, die nicht nur schädlich für die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen sind, sondern belastet auch die öffentlichen Kassen und damit die jüngeren Generationen an Steuerzahlern. Sie setzt zudem das falsche Signal, denn viele ältere Arbeitnehmer fühlen sich noch fit genug, um auch am beruflichen Leben teilzuhaben. Das Arbeitsleben ist dabei wichtiger Bestandteil, um mit beiden Beinen in der Mitte der Gesellschaft zu stehen. Anstelle von Anreizen zum verfrühten Renteneintritt bedarf es somit viel mehr altersgerechter Arbeitsplätze.

Hier ist die Wirtschaft selbst in die Pflicht genommen, denn Angebote mit flexiblen und familienfreundlichen Arbeitszeitmodellen sorgen für Attraktivität auch bei älteren Arbeitnehmern. Dass dies keine Selbstverständlichkeit ist, weiß Franke: „Uns freut es besonders, dass auch Mitarbeiter über das 65. Lebensjahr hinaus sich entscheiden, weiterhin bei Franke + Pahl tätig zu sein. Dies unterstreicht, dass Franke + Pahl ein attraktives Angebot für seine Mitarbeiter geschaffen hat.“

Hamburg,
3. März 2014

Franke + Pahl
Ingenieurgesellschaft mbH
Moorfleeter Str. 15
22113 Hamburg

Geschäftsführer:
Oliver Franke

Telefon: +49 40 73 627 - 0
Telefax: +49 40 73 627 - 299

E-Mail: info@franke-pahl.de
Internet: www.franke-pahl.de

Pressekontakt:

Rafael Robert Pilszczek M. A.
Sinstorfer Kirchweg 18
21077 Hamburg
Tel.: 0 40 / 32 80 89 80
Fax: 0 40 / 32 80 89 81
Mobil: 0 170 / 310 79 72

1 Seite

Referenzen (Auszug):

Airbus, Beiersdorf, Hauni, Hela, HHLA, Hochbahn, Jungheinrich, Nestlé, Aurubis, Still, ThyssenKrupp Fahrtreppen, Vattenfall.

Rund 700 Mitarbeiter sind täglich für Kunden von Franke + Pahl im Einsatz. Dazu zählen 580 Facharbeiter sowie 120 Techniker und Ingenieure. Der Jahresumsatz beträgt 50 Millionen Euro. Damit ist Franke + Pahl der bedeutende technische Dienstleister in Hamburg für Industrie und Logistik.